

Konzept Lehrveranstaltungsevaluation (LEva)

(Stand: 12.01.2011)

Die Durchführung und Auswertung von LEva ist ein wesentlicher Bestandteil der Qualitätssicherung und zentrales Kriterium im Rahmen der Systemakkreditierung. Ab dem SoSe 2011 sollen unter Federführung des Dekanats fachbereichsweit LEva durchgeführt werden. Das Ziel der Durchführung von LEva ist die Messung der Zufriedenheit der Studierenden mit den konkreten Lehrveranstaltungen und den entsprechenden Lehrenden sowie die Entwicklung daraus folgender Konsequenzen zur Unterstützung der Lehrenden bei der Verbesserung ihrer Lehrqualität. Ergänzt werden die LEva durch regelmäßige FU-weite Evaluationen, wie bspw. BA-Befragungen, BeVaKomp, FELZ oder AbsolventInnenbefragungen. Der FU-weite Mindeststandard im Rahmen der LEva ist die Evaluation einer Lehrveranstaltung pro Lehrender/m pro akademischem Jahr.

Im vergangenen Jahr hat sich, initiiert und moderiert durch den Arbeitsbereich Qualitätssicherung | Studium und Lehre des Studienbüros eine AG am FB intensiv mit Fragen der LEva beschäftigt und ist zu folgenden Empfehlungen gelangt:

1. Turnus

Die AG empfiehlt, die Lehrveranstaltungen des Fachbereichs ab dem SoSe 2011 für einen Zeitraum von zunächst drei Jahren flächendeckend und umfassend zu evaluieren (alle LVen aller Lehrenden in allen Semestern).

Begründung:

1. IfE, IfS und OSI haben noch keine Routine mit LEva; für Lehrende sollen LEva einen selbstverständlichen, integralen und förderlichen Bestandteil der LVen darstellen
2. Die Evaluation von nur einer LV pro Lehrender/m pro Jahr (FU-weiter Mindeststandard) würde ggf. keine Auswertung von Modulen erlauben
3. Eine höhere Quantität der Befragung erhöht die Repräsentativität der Evaluation und schafft eine bessere Vergleichbarkeit

2. Modus:

Die FB-AG LEva empfiehlt die Durchführung von Papier-Evaluationen (keine Online-Evaluationen).

Begründung: Online-Evaluationen haben zu geringen Rücklauf

3. Instrument:

Die FB-AG LEva empfiehlt die Nutzung eines FB-weiten Fragebogens (spezifiziert für Seminare, Gend-Seminare und Vorlesungen), wobei den Instituten freigestellt werden sollte, den FB-weiten Fragebogen bei Bedarf um fachspezifische Fragen zu ergänzen.

Ein Entwurf für einen FB-weiten Fragebogen (spezifiziert für Seminare, Gend-Seminare und Vorlesungen) wurde von der FB-AG LEva erstellt und wird im Rahmen des Pilotprojekts Lehrqualität im WiSe 2010/2011 getestet und ggf. überarbeitet/angepasst, sh. Anlage.

Die Entwicklung eines Fragebogens für Übungen, Praxisseminare und ABV-Seminare steht noch aus.

4. Software:

Für die Erstellung und Auswertung der Fragebögen ist die Nutzung der Software Unizensus geplant, welche den FBen bislang von der FU Berlin zur Verfügung gestellt wurde. Im November 2010 wurde die Software jedoch abgeschaltet, da der GPR die Duldung der IT nicht länger befürwortet hat. Sollte keine Wieder-Inbetriebnahme von Unizensus erfolgen muss über die Übernahme/Verteilung der Kosten für eine alternative Software diskutiert werden (ca. 1000,00 €pro Einzelplatz).

Darüber hinaus ist die Nutzung von SPSS, Atlas.ti oder ähnlichen Software-Programmen für die Auswertung der Freitext-Flächen geplant.

5. Zeitpunkt der Evaluation:

Die AG empfiehlt die Durchführung der LEva jeweils in der Mitte der Vorlesungszeit (im SoSe 2011 Anfang Juni).

Begründung:

1. Lehrende sollen im Rahmen der Feedbackrunden zum Ende der Vorlesungszeit bereits auf die Ergebnisse der LEva zurückgreifen können.
2. Zu einem früheren Zeitpunkt im Semester werden ggf. mehr Studierende erfasst (resp. auch diejenigen, die z.B. aus Gründen der Unzufriedenheit die LV frühzeitig verlassen).

6. Offene Fragen

Mit folgenden Fragen sollten sich die Institute und der FBR im Rahmen der Diskussionen unbedingt auseinandersetzen:

Wer soll die FB-weite Evaluation durchführen?

Empfehlenswert wäre eine FB-weite zentrale Durchführung der LEva. Die Zuständigkeiten für die Organisation, Koordination und Auswertung der LEva am FB sollten im Arbeitsbereich Studienbüro – Qualitätssicherung | Studium und Lehre und in enger Zusammenarbeit mit den Instituten des FBs erfolgen. Die Institute sollten hierfür je nach Größe mind. eine/n AnsprechpartnerIn benennen.

Ggf. müsste im Arbeitsbereich Studienbüro – Qualitätssicherung | Studium und Lehre eine zusätzliche Stelle (1/2 BAT IIa) eingerichtet werden. Entsprechende personelle Ressourcen – vorerst befristet für drei Jahre – wurden bereits bei VP3 beantragt.

Darüber hinaus sollte der Arbeitsbereich in den arbeitsintensiven Phasen durch eine SHK und ggf. zusätzliche WerkvertragnehmerInnen unterstützt werden. Ggf. ist die Übernahme/Verteilung der hierbei entstehenden Kosten zu klären.

Mit welchem Ziel sollen FB-weite LEva durchgeführt werden?

Unter der Annahme, dass die LEva kein Kontrollinstrument, sondern ein begleitendes Instrument zur Optimierung der Lehre darstellen soll, muss diskutiert werden, inwiefern auf die Ergebnisse der LEva reagiert wird. Denkbar wären z.B. die Verleihung von Lehrpreisen, die Durchführung von Feedbackgesprächen, Lehrcoachings oder Entwicklung von Qualifizierungsmaßnahmen/didaktischen Weiterbildungsprogrammen für Lehrende. Die Frage der Übernahme/Verteilung der hierbei entstehenden Kosten ist zu klären.

Wie sensibel soll mit den Ergebnissen der LEva umgegangen werden?

Bislang veröffentlicht das IPuK die Ergebnisse der LEva ohne Einschränkungen auf der Homepage des Instituts. Im LAI werden Aspekte der individuellen Kommentare anonymisiert zusammengefasst, im Institutsrat vorgestellt und Folgemaßnahmen besprochen.

Empfehlenswert für die FB-weite LEva wäre eine differenzierte Auswertung für verschiedene Zielgruppen (z.B. nicht-anonymisierte Auswertung für GDs und StudiendekanIn/Dekanat; anonymisierte Auswertung für das Präsidium und für Veröffentlichungen jeglicher Art).

Sollen auch die Lehrenden regelmäßig befragt werden?

Um ein umfassendes Bild zu erhalten, wäre es empfehlenswert auch die Lehrenden regelmäßig zu befragen, z.B. zu strukturellen Bedingungen (wie TeilnehmerInnenzahlen, Raumknappheit, Personalmangel, etc.).

Es sollte unbedingt diskutiert werden, ob und ggf. in welchem Umfang dies gewünscht ist.

Anlage:

Fragebogen für Seminare